



Wintergetreide 2020

Vielfalt drischt besser.

Empfehlung
Süddeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
8

WeW® Wechsellweizen
15

HySeed Hybridweizen
17

HySeed Hybridroggen
21

Populationsroggen
25

Wintertriticale
26

Spelzweizen/Durum
27

Winterleguminosen
30

Zwischenfrüchte
32

Vielfalt drischt besser – Zuchtfortschritt im Klimawandel.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts BRIWECS* mit 192 Weizensorten aus den letzten 50 Jahren sind eindeutig: Neue Sorten sind nicht nur ertragreicher, sondern auch gesünder, effizienter und ertragsstabiler. Die Züchter der SAATEN-UNION arbeiten mit Hochdruck daran, dass sich diese Erfolgsgeschichte fortsetzt. Biotechnologisch unterstützt werden sie dabei von der SAATEN-UNION BIOTEC GmbH, z. B. mit digital unterstützter Kreuzungsplanung oder der Selektion über genetische Marker. Hinzu kommt eine beschleunigte Sortenentwicklung durch die Doppelhaploiden-Technologie.

Doch gerade Ertragsleistung, Trockentoleranz oder Winterfestigkeit sind genetisch komplex reguliert und molekulargenetisch nur graduell zu verbessern. Die Hauptarbeit der Sortenentwicklung geschieht daher weiter unter freiem Himmel. Prüfungen in unterschiedlichsten Umwelten in ganz Europa stellen sicher, dass die Sorten den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden.

Einen weiteren Beitrag für zukünftig lukrative Anbausysteme leistet die SAATEN-UNION mit ihrer genetischen Vielfalt. Diese gewährleistet gesunde Fruchtfolgen, eine hohe Nährstoffverwertung und stabile Erträge im Klimawandel.

Beispiel Trockenstress: Dieser hat viele Gesichter und die Fruchtarten bzw. Sorten reagieren darauf sehr unterschiedlich. Es können z. B. frühe Sorten sein, die bei Vorsommertrockenheit überzeugen. Oder es sind späte Typen, die Frühjahrstrockenheit oft besser kompensieren. Mais, Rüben oder Zwischenfrüchte hingegen nutzen die Sommerniederschläge produktiv.

In diesem Folder geht es um Wintergetreide: Warum nicht Hybridroggen, Triticale oder Dinkel statt Stoppelweizen, warum nicht Hybridweizen statt Roggen? Oder man integriert Wechselweizen in die Fruchtfolge. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Viel Erfolg mit neuen Erfahrungen!



Paul Steinberg
Produktmanager
Lizenzkulturen



Daniel Husmann
Produktmanager
Hybridgetreide

*BRIWECS: Breeding Innovations in Wheat for Resilient Cropping Systems – pflanzenzüchterische Innovationen bei Weizen für resiliente Anbausysteme

Wintergerste zweizeilig

BORDEAUX ^{NEU} Neue Ertragsklasse im Zweizeilersortiment.

Vorteile

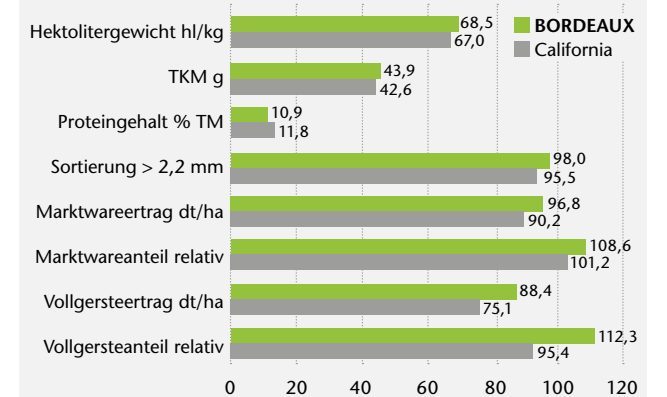
- äußerst leistungsfähig, anpassungsfähig und ertragsstabil
- ertragreich: Korntrag bundesweit 6 % über California in Stufe 2, 3 % in Stufe 1
- auffallend vital und bestockungsfreudig; kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit bei mittlerer Blattgesundheit
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil (98 %) und hohem Hektolitergewicht (68 kg/hl)

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte
- Im Hinblick auf die herausragende Ertragsleistung bei mittlerer Blattgesundheit empfiehlt sich BORDEAUX für eher intensivere Anbauverfahren.



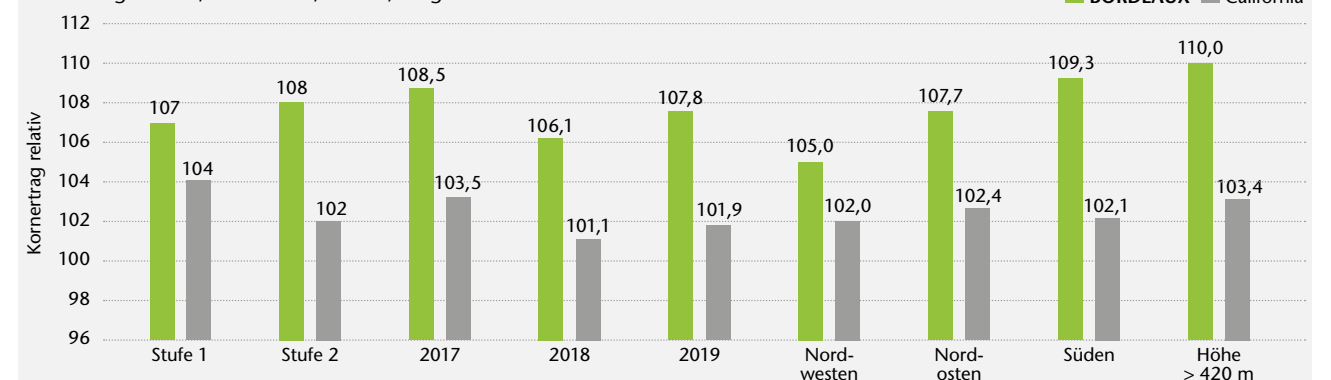
BORDEAUX in der Wertprüfung 2017–2019, Qualität



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes

BORDEAUX in der Wertprüfung

Kornträge relativ, 2017–2019, n = 38, Vergleich mit marktführender Sorte California



VRS = 100 % = KWS Meridian, California, KWS Liga, 3-jährig
Quelle: Daten der Wertprüfung, Auszug

SU RUZENA

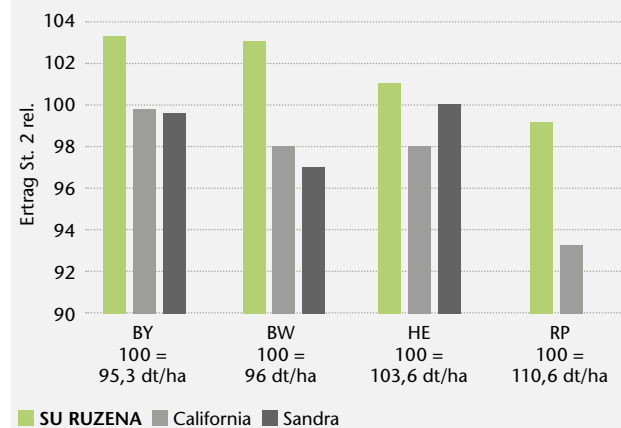
Früh, ertragreich und standfest.

Vorteile

- frührschiebende, ertragreiche Zweizeilersorte mit hoher Strohstabilität
- hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- gute Kornqualität für eine problemlose Vermarktung

In Baden-Württemberg, Hessen
Rheinland-Pfalz und Bayern zum
Anbau empfohlen

SU RUZENA in den LSV Süddeutschland 2019
im Vergleich zu California und Sandra



SU VIRENI

Top in Strohstabilität + Qualität + Ertrag.

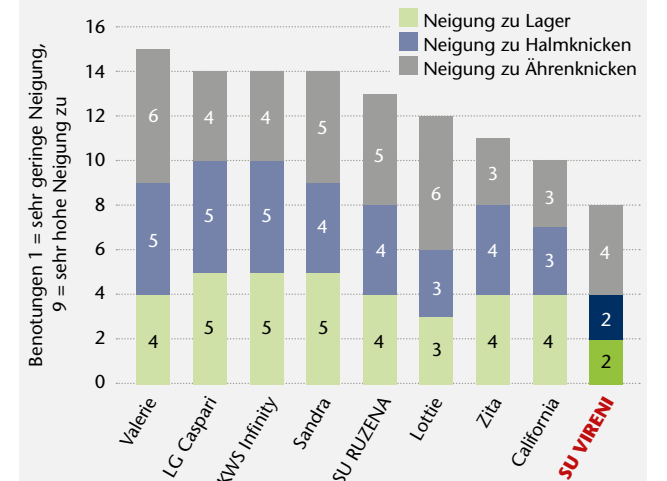
Vorteile

- beste Strohstabilität aller Wintergerstensorten, stand- und knickfest bis zur Ernte
- ertragsstark auch bei kostensparendem Fungizideinsatz
- ausgezeichnete Kornausbildung: TKM 8, HI-Gewicht 7

In Baden-Württemberg und Bayern
zum Anbau empfohlen

SU VIRENI – einmalig strohstabil

Wintergersten (zz) mit > = 100 ha ang. Vermehrungsfläche 2019



SU CELLY NEU

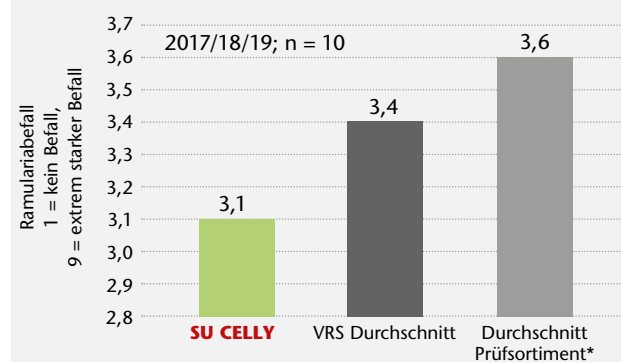
Höchste Qualität – geringster Aufwand.

Vorteile

- äußerst gesunde Sorte mit bester Kornqualität und geringem Fungizidbedarf; mit Abstand höchste Ertragswertzahl aller Zulassungskandidaten 2020
- ohne Fungizideinsatz dreijährig leistungsfähigste Wintergerste der Wertprüfung (106 % rel); behandelt 2 % über VS California
- mittelfrühe Abreife mit guter Strohstabilität
- herausragende Mehltau- und Zwergrostresistenz sowie vergleichsweise geringe Ramulariaanfälligkeit
- top in Proteingehalt und Hektolitergewicht

SU CELLY – ramulariagesund

Ramulariabefall in der Wertprüfung 2017–2019;
Vergleich mit Verrechnungssorten und Mittel Prüfsortiment



	BORDEAUX NEU	SU RUZENA	SU CELLY NEU	SU VIRENI	YVONNE
Vorteile	Spitzenertrag Ertragsstabilität	Gute Standfestigkeit Frühe Kornfüllung	Gesundheit Kornqualität	Strohstabilität Kornausbildung	Ertragsleistung Gesundheit
Empfehlung	Alle mittleren und besseren Böden Eher intensivere Anbauverfahren	Weniger intensiver Fungizideinsatz möglich	Universalsorte für alle Standorte	Veredelungs- und Marktfruchtbetriebe	Alle mittleren bis besseren Standorten

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben	mittel	früh	früh bis mittel	mittel	mittel bis spät
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel bis spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ + + +/ - - -	+ + + +/ - - -	+ + +/ - -	+ +/ - -	+ + +/ - -
TKM	++	++	++	+++	++

Vitalität

Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/+	0/+	k. A./+	0/+ + +	0/+ +
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+/0	+ + +/+	+ + +/+	+ +/+ +

Gesundheit

Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+	ja/+	ja/0	ja/-
Zwergrost/Netzflecken	0/+	+/+	+ +/+	-/0	+ + +/+
Mehltau	0	+	+ + +	+ +	+ +

Qualität

Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+ +	+ +/+	+ +/+	+ +/+ +
Hektolitergewicht	++	+	++	++	+

LYBERAC zz

Die Frühreife mit hohem Extrakt!

ZOPHIA zz

Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung.

Vorteile

- frühe Winterbraugerste mit vergleichsweise hoher Ertragsleistung
- sehr gute Vermarktungsqualität: hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil, hohes HI-Gewicht
- sehr gute Brauqualität: Erste Sorte mit APS 9 im Malzextraktgehalt!

Vorteile

- mittelspäte Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität
- unempfindlich gegen Blattkrankheiten, knapp mittlere Standfestigkeit, hoher Vollgersteanteil
- gute Zellwandlösung beim Vermälzen: unkomplizierte Verarbeitung in der Brauerei

Seit Dezember 2019 stehen LYBERAC und ZOPHIA auf der HEINEKEN-YELLOWLIST: zugelassen in Malzmischungen für HEINEKEN Brauereien bis 30 %

	LYBERAC	ZOPHIA
Vorteile	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit
Empfehlung	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM	+ + + +/- - - -/+ +	+ + + +/- - - -/+ +
Vitalität		
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/-	0/-
Knickfestigkeit Halm/Ähre	0/+	+/+
Gesundheit		
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	+ /+/- - -	+ + +/0/+ +
Qualität		
Marktware/Vollgerste	+ +/+ + +	+ /+
Hektolitergewicht	+ +	+
Malzextrakt/Viskosität (Brau)	+ + + +/-	+ + +/- -
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	0/+	+ + +/+ +
Endvergärungsgrad	+ +	+ +

SU ELLEN

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

In Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen zum Anbau empfohlen

Vorteile

- mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- hohe und sichere Erträge auch in Trockenjahren: Kornertrag 8/7
- großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Empfehlung

- Die Sorte ist für mittlere bis bessere Böden geeignet – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.

	SU ELLEN	LUCIENNE	SU LAURIELLE	SU JULE	TITUS
Vorteile	Frühe Reife Standfestigkeit	Vermarktungsqualität Geringe Anbaukosten	Marktleistung Virusresistenz	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Spitzenqualität Stresstoleranz
Empfehlung	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Alle Anbauregionen und Böden WR splitten	Beste Leistung in trocken-kontinentalen Regionen; reduzierte Behandlungsintensität	Allroundsorte für alle Lagen	Alle, auch schwierige Standorte und Spätsaaten Auch Biolandbau

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang					
Entwicklung					
Ährenschieben	früh	mittel	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel	mittel bis spät	mittel
Pflanzenlänge	mittel	mittel bis lang	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m²	- -	-	- -	-	- -
Körner je Ähre	+ +	+	+	-	+
TKM	+	+	+ +	+ +	+ +
Vitalität					
Winterfestigkeit	0	0	0	+	+
Trockentoleranz	+	+ +	+ + +	+ +	+ +
Standfestigkeit	+ +	0	+	+	+
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+/-	0/0	-/-	+ +/+	+ +/- - -
Gesundheit *zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV; **zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2					
Gelbmosaik	ja*	ja	ja**	ja	ja
Rhynchosporium	+ +	+	+	+	+
Zwergrost	-	+	0	0	+ +
Netzflecken	+	+	+ +	0	0
Mehltau	+	+ +	+	-	+ +
undefinierte Blattflecken	0	k. A.	k. A.	+	+ +
Qualität					
Marktware	+ + +	+ + +	+ + +	+ +	+ +
Vollgerste	+ +	+ + +	+ + + +	+ +	+ +
Hektolitergewicht	-	+	0	+	+

Neue Qualitätseinstufung – was bedeutet sie für die Sortenwahl?

Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr zur Qualitätseinstufung von Weizensorten herangezogen, denn für die Backqualität ist weniger der Rohproteingehalt als vielmehr die Funktionalität des Kleber/Stärke-Netzwerks entscheidend. Was diese Neuerung für Auswirkungen haben wird, können selbst Fachleute zzt. nur mutmaßen. Klar ist: Im aktuellen Weizensortiment verschwimmen jetzt die Ertragsunterschiede zwischen Qualitäts- und Massesorten.

Die aufnehmende Hand wird aber mangels Alternativen zunächst am Rohproteingehalt als Annahmeparameter festhalten.

Die Qualitätsprämie dürfte sich in den kommenden Jahren spürbar erhöhen, weil Partien mit diesen Proteinwerten knapper werden bzw. mit geringeren Erträgen und damit höheren Erzeugerkosten einhergehen. Angepasste Fruchtfolgen und Anbauverfahren, ganz besonders jedoch Sorten mit höherer N-Verwertungseffizienz können diesen Trend zunächst bremsen: N-effiziente und gesunde Sortentypen wie die A-Sorten **NORDKAP**, **LEMMY** und die Neuzulassung **SU HABANERO** gewinnen also an Vorzüglichkeit.

Unser Sortenportfolio bietet für jede Situation den passenden Sortentyp, denn: **Vielfalt drischt besser!**

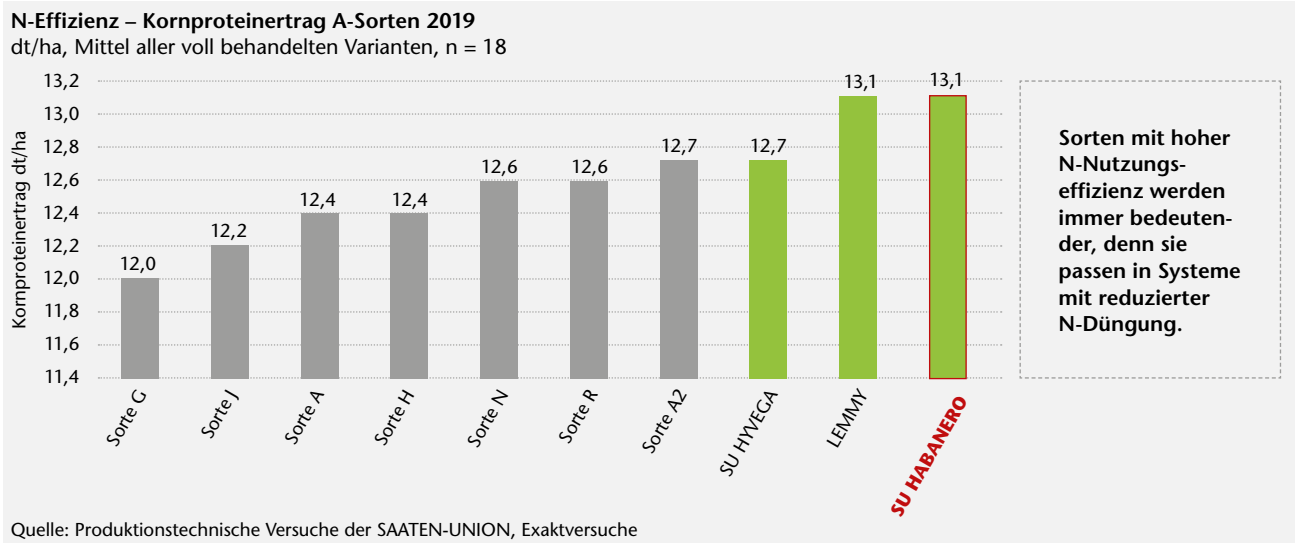
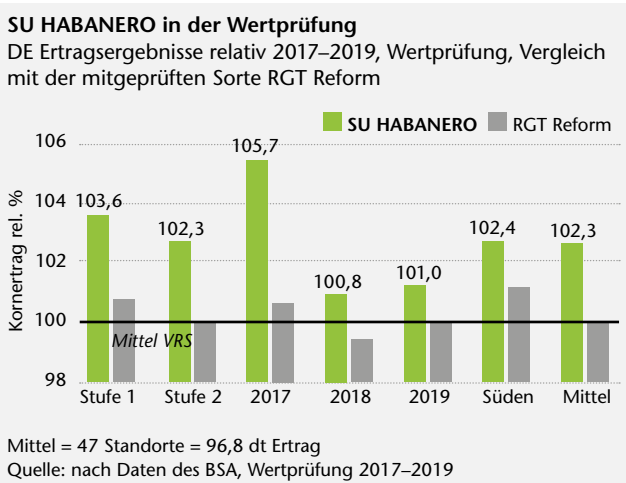
Sortenempfehlung Winterweizen		SU HABANERO A NEU	LEMMY A	SU AVENTINUS A	NORDKAP A	TOBAK A	GENTLEMAN B NEU	PORTHUS B	MACARON (B) NEU	FAUSTUS B	SU SELKE B	SU MANGOLD B NEU	ELIXER C	SU ALVIUS A WeW NEU	LENNOX E WeW [®]	GENIUS E
Agronomie	Ährenschieben	m	fr	fr	m	m	m	mfr	sfr	mfr	mfp	mfr	mfr	m	m	mfr
	Druschreife	m	mfr	mfr	m	mfp	mfp	mfr	fr	mfr	sp	mfp	mfp	m	m	m
	Winterfestigkeit	o	+	++	o	+	+	o	o	o	+	+	+	o	o	+
	Trockentoleranz	++	++	+	++	o	+	++	++	+	+	++	+	++	++	++
	Auswuchsfestigkeit	++	o	++	+	+	++	+	+	+	o	+	+	+	+	o
	N-Effizienz*	++	++	o	++	o	o	+	o	o	o	+	o	+	o	++
Empfehlung	Fungizideinsparung	++	o	o	+	-	+	+	o	o	o	+	o	o	o	o
	Frühsaat	+	+	o	+	+	+	o	-	+	o	o	o	--	--	+
	Spätsaat	++	+	+	++	-	o	++	++	+	-	o	o	++	++	++
	Leichte Böden	+	+	+	++	o	o	++	+	+	o	+	o	+	+	+
	Nach Mais	++	+	o	+	--	-	++	+	++	+	++	+	o	o	+
	Stoppelweizen	+	++	++	++	o	+	+	o	o	o	o	+	-	--	++
	Mulchsaat	+	+	+	++	-	-	+	+	+	+	o	o	+	+	o
	Bioanbau	++	+	+	++	-	+	++	o	+	++	o	++	+	++	+
	GPS-Nutzung	+	o	o	o	++	-	++	-	+	+	+	++	-	-	-
++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, * Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag																



SU HABANERO A **NEU** Hohe Marktleistung und Saatzeitflexibilität.

Vorteile

- hoch leistungsfähig, sehr ertragssicher auch bei später Saat
- Kornertrag behandelt 2 %, unbehandelt 3 % über der Vergleichssorte RGT Reform!
- mittellanger Kompensationstyp mittelspäter Reife mit guter Standfestigkeit und sehr guter Backfähigkeit
- hohe N-Nutzungseffizienz
- gesund von Kopf bis Fuß





LEMMY_A

Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

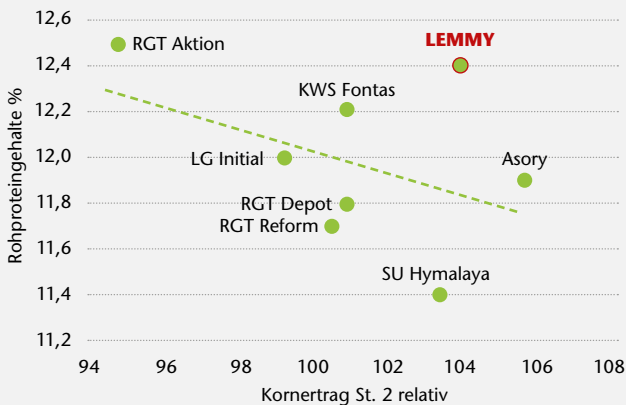
Vorteile

- einzigartige Kombination von früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6!)
- hoher Kornertrag (7) in der behandelten Anbaustufe, überzeugend vor allem bei Vorsommertrockenheit
- höchste N-Verwertungseffizienz – lukrative Proteinwerte auch mit weniger N (DüV!)
- gut winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

In Bayern offiziell empfohlen

LEMMY – hohe N-Effizienz

Erträge (dt/ha) und Proteingehalte (% TM) von Weizensorten in den LSV Hessen 2019, A-Weizensorten



Quelle: nach Angaben der LLH

SU AVENTINUS_A

Standfest und frühreif wie kein anderer.

Vorteile

- äußerst standfeste, frühreife Sorte mit hoher Halmbruch-, Mehltau- und Rostresistenz
- frühes Ährenschieben (3!) und dabei sehr winterhart, geeignet auch für raue und trockene Anbaulagen
- stabil hohe Kornerträge auf dem Niveau der Verrechnungssorte RGT Reform, nach eigenen Ergebnissen bei Frühsaaten und als Stoppelweizen überlegen

Empfehlung

- Frühe Fungizidanwendungen können bei geringem Krankheitsdruck häufig eingespart werden, in Verbindung mit der Top-Standfestigkeit auch komplette Behandlungsgänge.
- Fusariumbehandlung nach Maisvorfrucht und feuchtwarmer Witterung zur Blüte erwägen



NORDKAP_A

Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertragsleistung
- hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinerträge und sichere Vermarktung: prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau mit der neuen DüV
- standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- Haupttriebleistung ist hoch: Saatstärken um 10 % erhöhen.

In Rheinland-Pfalz empfohlen

	SU HABANERO A NEU	LEMMY A	SU AVENTINUS A	NORDKAP A	TOBAK A
Vorteile	Marktleistung Spätsaateneignung	Frühreife Ertrag und Protein	Frühreife Standfestigkeit	Hohe Korn- und Proteinerträge	Ertragsstärke Kompensations- vermögen
Empfehlung	Alle Anbaulagen und Vorfrüchte Hohe Saatzeit- flexibilität	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Frühe Fungizidanwendun- gen bei geringem Krankheitsdruck ggf. einsparen	Universalsorte Ährenbehandlung	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

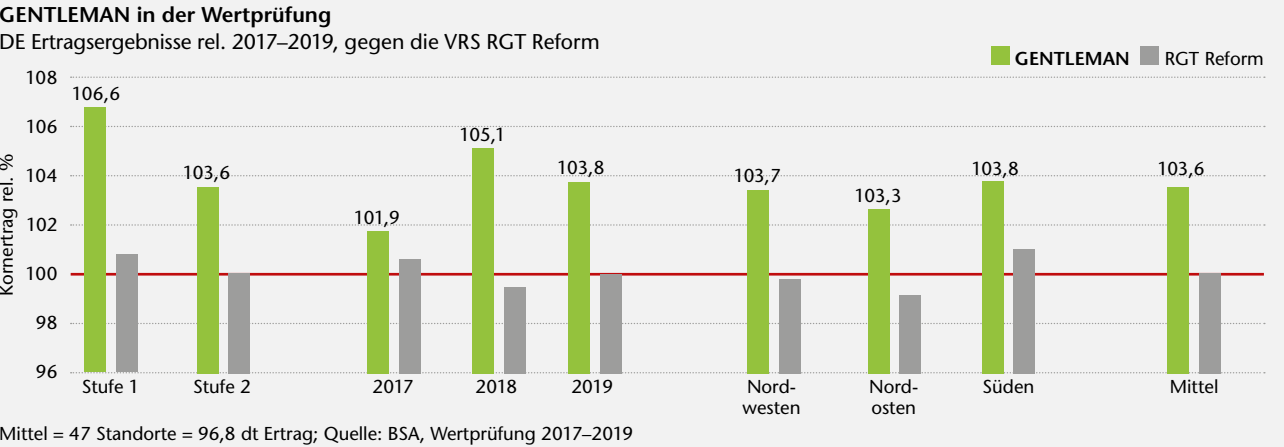
Entwicklung					
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh/früh bis mittel	früh/früh bis mittel	mittel/mittel	mittel/mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m²/Körner je Ähre	+ / 0	0 / + +	+ / + +	- / +	+ / +
TKM	+	-	-	+	0
Vitalität					
Winterfestigkeit	0	+	+	0	+
Trockentoleranz	+	+ + +	+ + +	+ +	+
Standfestigkeit	+	0	+ + +	+	0
Gesundheit					
Halmbruch/Mehltau	0 / + + +	+ / +	+ + / + + +	+ + / + + + +	- / +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / 0	+ / + +	+ + + / 0	+ + + / - -
Blattseptoria/DTR	+ / +	0 / -	0 / -	0 / 0	0 / -
Fusariumresistenz	+	+	0	0	- -
Vermarktungsqualität					
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / + + +	+ + / 0	+ + + / +	+ + / 0	+ + / +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- / +	+ / + + +	- / 0	0 / + +	- - / 0
Verarbeitungsqualität					
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + + / 0	+ + / - -	+ / - -	+ + + / -	+ / +
Volumenausbeute	+	+ +	+ +	+ +	+
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja	ja

GENTLEMAN^B NEU

Kostensparender Low-Input-Typ mit Top-Blattgesundheit.

- Vorteile**
- dreijährig konstant hohe Ertragsleistungen in der bundesweiten Wertprüfung, insbesondere in Trockenjahren: behandelt 4 %, unbehandelt 7 % über den Vergleichssorten Elixer, RGT Reform, Nordkap
 - ausgezeichnete Resistenzkombination gegenüber Halmbruch, Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost
 - mittelspäter, strohstabiler Einzelährentyp mit guter Vermarktungsqualität

- Empfehlung**
- GENTLEMAN ist ein idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte Produktionsverfahren.
 - In gesunden Anbauverfahren erlaubt die hohe Blattgesundheit eine minimierte Fungizidstrategie mit lediglich einer Behandlung ab EC 39.
 - Stoppelweizeneignung



MACARON^(B) NEU

Der früheste Grannenweizen mit Fusarium- und Trockentoleranz.

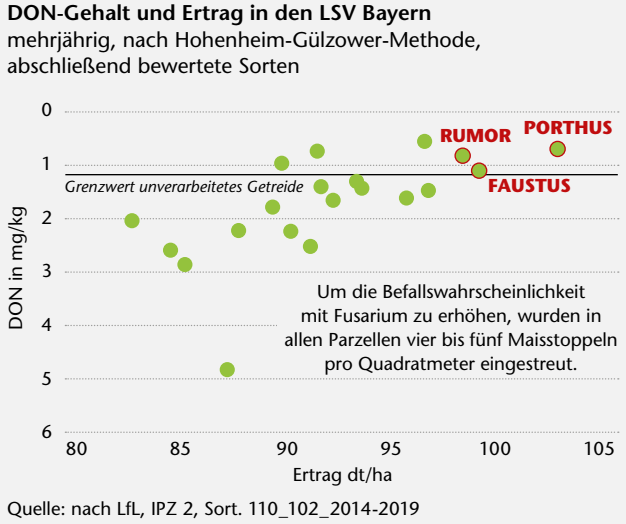
- Vorteile**
- sehr frührschiebender, kurzstrohiger Typ
 - stabil hohe Leistungen, insbesondere in Regionen mit früher, schneller Abreife
 - gute Blatt- und Ährengesundheits, resistent gegenüber bodenbürtigen Mosaikviren
 - sichere Backqualität, hohes HI-Gewicht

PORTHUS^B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

- Vorteile**
- hoch ertragreicher Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
 - gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
 - sehr hohe Kornproteinleistung, d. h. hohe N-Effizienz
 - trockentolerant, blattgesund, ährengesund

In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg voll empfohlen, in Hessen für nicht auswinterungsgefährdete Lagen



	GENTLEMAN B NEU	PORTHUS B	MACARON (B) NEU	FAUSTUS B
Vorteile	Blattgesundheit Geringer Aufwand	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Frühreife EU-Sorte Trockentoleranz	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit
Empfehlung	Kostensparender Anbau und integrierte Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Regionen mit früher, schneller Abreife	Ideal vor Raps Spätdüngung
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel bis früh/früh bis mittel	sehr früh/früh bis mittel	früh bis mittel/früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz	mittel	kurz	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/+	+ +/+	+/+ + +	+/+
TKM	+	-	0	-
Vitalität				
Winterfestigkeit	+	-	-	0
Trockentoleranz	++	+	+++	+++
Standfestigkeit	+	0	0	+
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	+ + +/+ +/+ + +	-/+ + + +	0/+ + +	-/0 + +
Braunrost/Blattseptoria	+ +/+ +	0/+	0/+	-/+
DTR/Fusariumresistenz	0/0	0/+ +	k. A./+	0/+
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + +/+	+ +/0	+/k. A.	+ +/+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- -/-	- -/-	- -/-	- - -/-
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/0	+ + +/-	k. A./k. A.	+ + +/0
Volumenausbeute	-	0	-	+
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja

ELIXER_c

Ertragreich, zuverlässig,
flexibel.

Vorteile

- langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- fusariumtolerant und blattgesund
- flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais.
- geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
- Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!
- für den Ökoanbau empfohlen

**Offiziell empfohlen für ganz Bayern,
Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz**

	SU SELKE B	SU MANGOLD B NEU	ELIXER C
Vorteile	Marktleistung Sicherheit	Marktleistung Ertragsstabilität	Langjährig überzeugend Flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Empfehlung	Integrierte und ökologische Produktionsverfahren	Universalsorte Braunrostbekämpfung	Auch Mulchsaaten und als Stoppelweizen nach Mais WR splitten
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Ährenschieben	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel
Druschreife	spät	mittel bis spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	mittel	mittel
Ähren pro m²/Körner je Ähre	0/+	0/+ +	0/+ +
TKM	0	0	-
Vitalität			
Winterfestigkeit	+	+	+
Trockentoleranz	++	+++	0
Standfestigkeit	++	+	-
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	+ +/+ + +	0/+ +	0/+
Gelbrost/Braunrost	+ +/+ + +	+ + +/0	+ +/+
Blattseptoria/DTR	+ +/0	+/-	+/-
Fusariumresistenz	+	+	+
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + +/+ +	+ +/+	+ +/+
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	0/0	-/0	- -/-
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+/+	+/0	0/- - -
Volumenausbeute	0	0	-
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja

WeW® SU ALVIUS_A NEU

Standfester Wechselweizen mit
hohem Kornproteinertag.

Vorteile

- Ertragsleistung bei Spätherbstaussaat ist höher und stabiler als bei Winterweizensorten vergleichbarer Qualität
- attraktive A-Backqualität auch bei geringerem N-Angebot (Protein 8)
- mittelkurz, äußerst standfest und sehr mehltau-resistent

Empfehlung

- benötigt keinen Vernalisationsreiz, ist gleichzeitig jedoch winterfest wie verbreitete Winterweizensorten
- Innerhalb der Fruchtfolge ermöglicht SU ALVIUS bei ungünstiger Herbstwitterung oder nach Auswinterungsjahren flexible Aussaattermine bis in den April.

QUINTUS_A

Herausragend ertragreich und gesund.

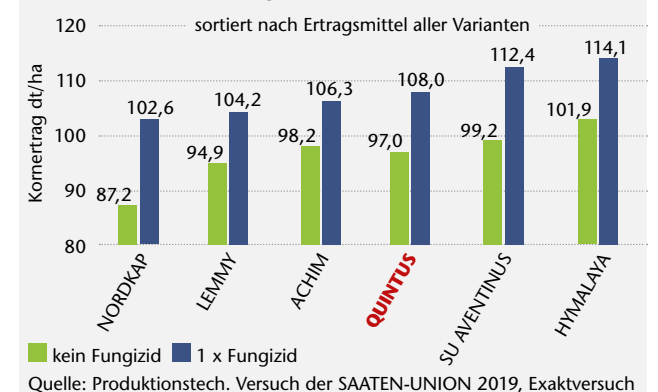
**In Bayern offiziell empfohlen
(Sommerweizen)**

Vorteile

- sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei stabil hoher Ertragsleistung; FusariumEinstufung 3!
- hochwirtschaftlicher Anbau bei geringem Fungizidaufwand
- für alle Standorte und Anbausituationen geeignet, die Begrannung schützt vor Wildverbiss

In wintermilderer Regionen eignet sich QUINTUS auch für die Spätherbstaussaat ab Ende Oktober, sonst ab Ende November.

QUINTUS – in der Herbstaussaat stark wie Winterweizen
Kornertag A-Weizen, Fungizidvariante
Versuchsstation Moosburg 2019, Aussaat 8.11.2018



	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E	Sommerweizen QUINTUS A	Winterweizen GENIUS E
Vorteile	Kornproteinleistung Vermarktungsqualität	Standortanpassung Vermarktungsqualität	Ertragsstabilität Ähren- und Blattgesundheit	Kornproteinleistung Hohe Anbausicherheit
Empfehlung	Aussaat möglich bis April	Mit höchster Saatzeitflexibilität	Herbstaussaat in wintermilden Lagen	Gezielter Pflanzenschutz (Blattseptoria)

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät	früh bis mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	kurz bis sehr kurz	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/+ +	-/+	0/0	0/0
TKM	0	+	+	0

Vitalität

Winterfestigkeit	0	0	k. A.	+
Trockentoleranz	+ + +	+ +	+	+ + +
Standfestigkeit	+ +	+ + +	+	0

Gesundheit

Halmbruch/Mehltau	k. A./+ + +	- -/-	k. A./0	0/+ + +
Gelbrost/Braunrost	+/+	+ + +/+ + +	+ + +/+ + +	+ +/+
Blattseptoria/DTR	0/k. A.	0/k. A.	+/k. A.	0/-
Fusariumresistenz	0	-	+ +	+

Vermarktungsqualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/+ + +	+ + +/+ + +	+ /0	+ + + +/0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ + +/+ + + + +	+ + + +/+ + + + +	+ +/+ + + +	+ + +/+ + + + +

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute/Wasseraufnahme	-/+	+ /+ +	0/+	+ +/+ + +
Volumenausbeute	+	+ + +	+	+ + + +

CTU-Verträglichkeit

	ja	ja	nein	ja
--	----	----	------	----

Zum Downloaden bei www.saaten-union.de

Informationsbroschüren

Bei uns finden Sie das größte und vielfältigste Sortenangebot Europas und damit auch die beste Sorte für Ihren Betrieb und Ihren Bedarf.



Ökosorten Gesamtsortiment

Gesunde Vielfalt:
Unsere Sorten für
den ökologischen
Landbau 2019



Sommerungen 2020

Vielfalt rechnet sich



Soja

Für wachsende
Märkte und
vielfältige
Fruchtfolgen



Braugetreide

Vielfalt fürs Bier



Mais

Informationen für die
Regionen Nord, West, Ost
und Süd



Hybridgetreide – effizienter wachsen

Unter dem Begriff HySeed intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen und Gerste anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in drei Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: Hochwertiges Saatgut, leistungsfähige und effiziente Sorten erbringen bei angepasster Anbautechnologie höhere und stabilere Getreideerträge.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohe Ausnutzung des Stickstoffs aus Wirtschaftsdüngern
- hohe Mineraldüngeräquivalente

Dieses Paket an vorteilhaften Eigenschaften, liegt in der Gesundheit und der Wurzelleistung unserer Produkte begründet und trägt zum Erfolg Ihres Betriebes bei!



Warum Hybridweizen anbauen?

Hybridweizen ist die Antwort auf „Rote Gebiete“ und den Klimawandel, mit der sich jeder Weizenanbauer beschäftigen sollte. Das hohe Ertragspotenzial und die sehr gute Nährstoffaneignung führen zu einer hohen Verwertungseffizienz (Ertrag pro kg N) bei gleich hohen Backqualitäten.

Zudem können hohe N-Mineraldüngeräquivalente der Wirtschaftsdünger realisiert werden. In Zeiten des Klimawandels sind ferner Winterweizensorten zu präferieren, die einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zulassen. Die Antwort auf all diese Herausforderungen ist – Hybridweizen!

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag.

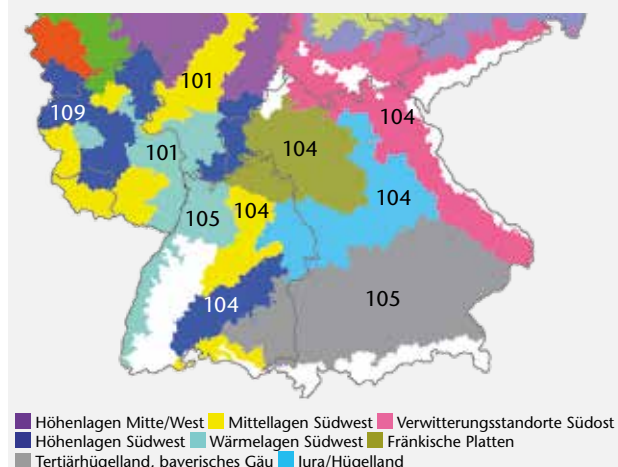
Ertragsstärkster A-Weizen
in den LSV

Vorteile

- hat in der Praxis überzeugt: 10–12 % höhere Erträge als Liniensorten auf schwierigen Standorten
- bundesweit ertragsstärkste A-Weizensorte in den LSV
- äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidbedarf
- ausgezeichnet blattgesund, winterfest und fusariumtolerant

Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

SU HYMALAYA in den LSV Süddeutschland 2019
Kornertrag Stufe 2 rel.



SU HYLEYA A

Die wasser- und N-effiziente Ertragsstabile.

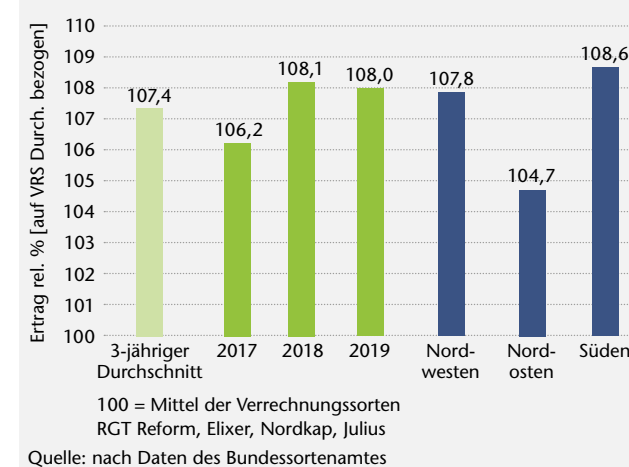
NEU

Vorteile

- äußerst anpassungsfähige und ertragsstarke Weizenhybride mit verhältnismäßig geringem Fungizidbedarf
- Qualitätsweizen mit hoher N-Ausnutzung – optimal für „Rote Gebiete“
- gute Blattgesundheit bei guter Winterfestigkeit

Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

SU HYLEYA – konstant hohe Erträge
Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Kornertrag Stufe 2 relativ



SU HYVEGA A

Top-Ertrag. Top-Qualität. Top-N-Effizienz.

NEU

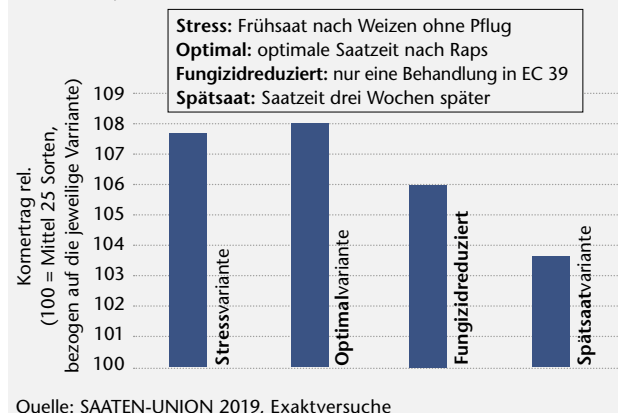
Zulassung 2020,
Eintragung später erwartet

Vorteile

- ertragsstärkster A-Weizen des Zulassungsjahrgangs 2020
- sehr konstante Kornerträge in der dreijährigen Wertprüfung
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „roten Gebiete“

Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

SU HYVEGA in produktionstechnischen Versuchen
Mittel aus jeweils 4–11 Standorten



	SU HYMALAYA A	SU HYVEGA A NEU	SU HYLEYA A NEU
Vorteile	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteinertag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen
Empfehlung	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stressstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / + +	+ / +	0 / +
TKM	0	+	+
Vitalität			
Winterfestigkeit	+	+	+
Trockentoleranz	+ +	+ + +	+ +
Standfestigkeit	-	-	- -
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	- / + + +	0 / + +	+ / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / + +	+ + + / +
Blattseptoria/DTR	+ / 0	+ / +	+ / 0
Ährenfusarium	+	+	0
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / +	0 / +	0 / -
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / +	- - / 0	- - / 0
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ + / 0	+ + / -
Volumenausbeute	+	+	+
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja

Fruchtartsspezifische Anbauhinweise Hybridweizen allgemein

I Vorfruchteignung								
	Winterraps	Leguminosen	Kartoffeln	Weizen	Gerste	Roggen	*Silomais	*Körnermais
Eignung	++	++	++	+	+	+	+	+
*Bei früher Beerntung								
II Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke								
25. September bis Anfang Oktober			Anfang Oktober bis 15. Oktober			15. Oktober bis Ende Oktober		
100–120 Kö/m²	2,2–2,6 Einheiten/ha	120–140 Kö/m²	2,6–3,0 Einheiten/ha	140–160 Kö/m²	2,6–3,5 Einheiten/ha			
III N-Düngung – die Düngung sollte startbetont erfolgen.								
	Startdüngung (mit Raps zusammen)		Schossgabe (EC 30/31)		Ährengabe (EC 37/39)			
Klassische Aufteilung	130 kg/ha – N _{min} 0–30		70 kg/ha – N _{min} 30–90		30 kg/ha			
*Alternative Aufteilung	**190 kg/ha – N _{min} + 20 kg S/ha		–		40 kg/ha + 20 kg S/ha			
* Vorteilhafte Aufteilung, Dünger ist im Boden gelöst bevor Frühljahrs- bzw. Frühsommertrockenheit einsetzt – gute Erfahrungen aus Praxis								
** Voraussetzung: Einsatz von stabilisierten N-Düngern; Hinweis: Düngedbedarfsermittlung berücksichtigen								
IV Wachstumsreglereinsatz								
Pflicht:				Nachlage nach Bedarf:				
EC 25–29: z. B. 0,8–1 l CCC/ha (Brechung der Apikaldominanz)				EC 31/32: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1–0,2 l Moddus/ha Alternativ: 1 kg Prodax/ha; in Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen. Bestandeskontrolle!				
V Fungizidmaßnahmen								
Je nach Befallsgeschehen:								
In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus. Hinweis: Auf eine gute Protektivleistung des Fungizids achten z. B. Carboxamid Wirkstoff!								



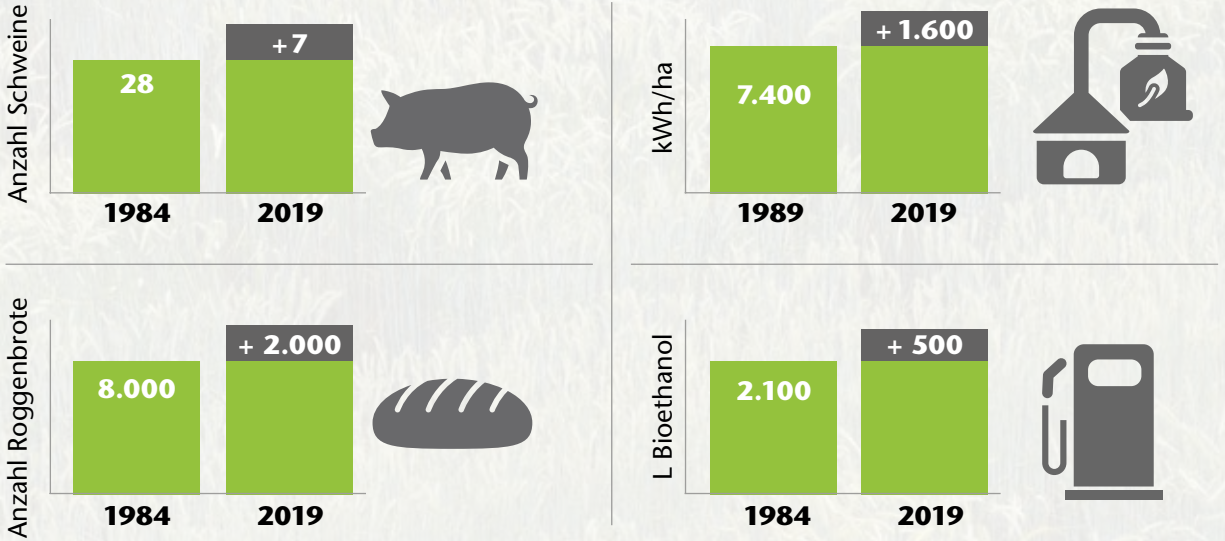
MyRye^{su}
Mit Roggen wachsen

Hybridroggen – in Effizienz die Nr. 1

Hybridroggen ist die vollumfängliche Antwort auf den Klimawandel, „Rote Gebiete“ und die artgerechte Schweinefütterung. Er bringt eine außerordentlich gute Umwelteffizienz mit: ressourcenschonender Wasserumgang und Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, trägt dazu bei, das Tierwohl zu steigern, minimiert inaktiv die N/P-Gehalte in der Gülle und setzt die Nährstoffe auf dem Acker wieder effektiv in Ertrag um – der Kreislauf schließt sich.

Zudem lässt Hybridroggen Ihnen die Wahl bei der Nutzung – Körner- bzw. GPS-Nutzung. **Hybridroggen ist das Allroundtalent! Mehr Informationen finden Sie unter www.saaten-union.de/MyRye**

Mehr von 1 ha Hybridroggen



SU PERFORMER

Erneut Europas größter Hybridroggen.

Vorteile

- zuverlässiger Partner eines jeden Hybridroggenanbauers – auch im Ökoanbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- Fallzahlstabil unter widrigen Erntebedingungen

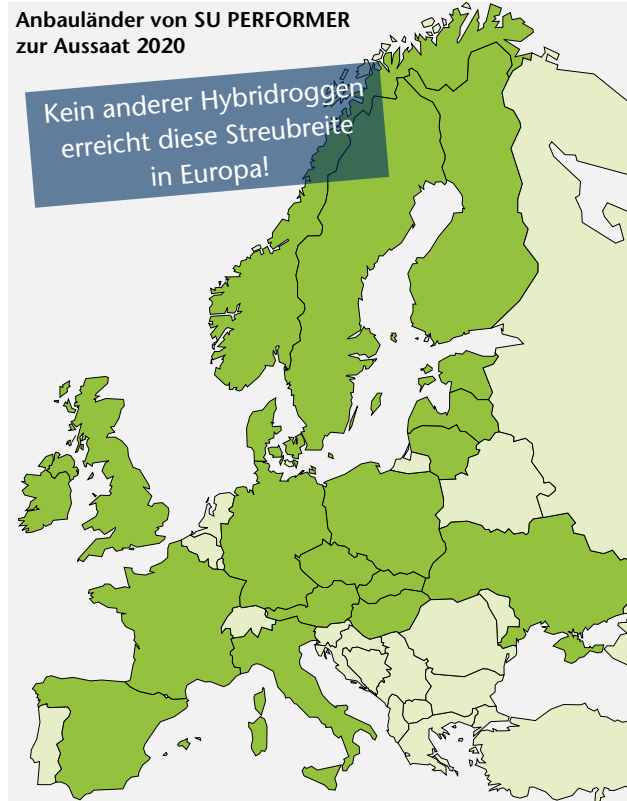
Empfehlung

- dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil

Offizielle Anbauempfehlung für Hessen

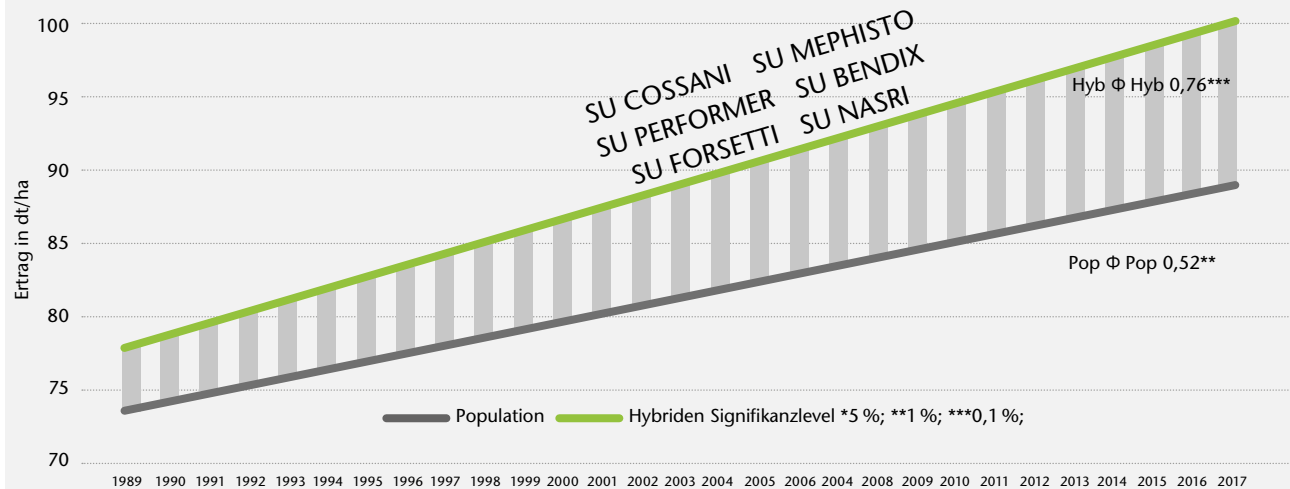
Anbauländer von SU PERFORMER zur Aussaat 2020

Kein anderer Hybridroggen erreicht diese Streubreite in Europa!



Zuchtfortschritt Hybriden vs. Population

Steigerung trotz Klimawandel



Quelle: Friedrich Laidig et al., Breeding progress, variation, and correlation of grain and quality traits in winter rye hybrid and population varieties and national on-farm progress in Germany over 26 years, theor Appl Genet (2017) 130: 981-998

SU PIANO

Der Stabilroggen – kurzstrohig und strohstabil wie kein anderer.

Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- erste kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3 (eigene Einstufung)

SU PIANO in den LSV 2019
Kornerträge relativ

	Ertrag	
	Stufe 1	Stufe 2
Bayern	107	106
Rheinland-Pfalz	100	106
Baden-Württemberg	99	104
Hessen	105	97

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

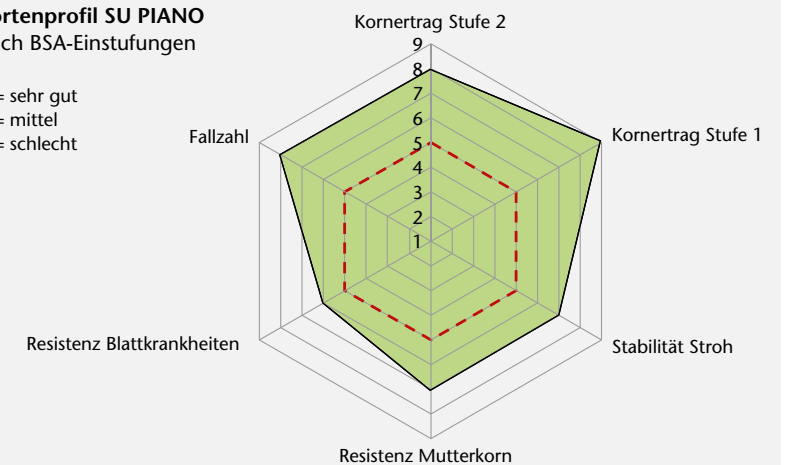


Empfehlung

- kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragserwartung
- trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

Sortenprofil SU PIANO
nach BSA-Einstufungen

9 = sehr gut
5 = mittel
1 = schlecht



Blattgesundheit: Mittel Rhynchosporium und Braunrost
Strohstabilität: Mittel Lager und Halmknicken
Mutterkorn: Einstufung 4, mit Mischungspartner 3 (eigene Einstufung)

Die ertragreichsten Hybridroggen
sortiert nach Kornertrag 2, Pflanzenlänge und Neigung zu Lager

	Neigung zu/Anfälligkeit gegen							Ertrag	
	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn	Kornertrag 1	Kornertrag 2
SU PIANO*	3	3	3	k. A.	4	4	4	9	8
KWS Binntto	4	3	3	6	3	4	4	8	8
KWS Vinetto	4	3	4	4	3	4	4	9	8
KWS Edmondo	4	4	4	4	3	3	4	8	8
SU PERFORMER*	4	5	6	4	4	5	6	7	8
KWS Eterno	4	5	4	6	4	3	4	8	8
KWS Serafino	5	5	6	3	3	3	3	9	8

*Sorten mit Einmischung von Populationsroggen im Praxisanbau ca. 1 APS bei Mutterkorn besser (eigene Einschätzung)

Quelle: nach BSA-Einstufungen 2019

SU FORSETTI

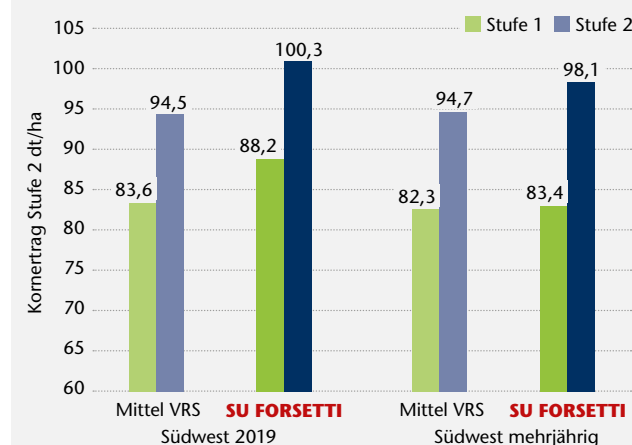
Dürretolerant und anbausicher.

Vorteile

- mittelkurze, gut standfeste Hybride mit hoher Vitalität
- auch in Extremjahren eine hohe Anbausicherheit
- stabile HI-Gewichte
- hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- geeignet für uneingeschränkt alle Lagen, Böden und Saatzeiten

In Bayern und Baden-Württemberg zum Anbau empfohlen

SU FORSETTI in den bayerischen LSV 2019 und mehrjährig Anbaubereich Südwest, Korntrag Stufe 2



Quelle: nach Daten der LfL

SU COSSANI

Die Allroundsorte für klassische Roggengebiete.

Vorteile

- mehrjährig stabile Leistungen
- hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

In Rheinland-Pfalz offiziell empfohlen

Empfehlung

- gesunde Allroundsorte insbesondere für klassische Roggengebiete
- besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine
- kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

Hybridroggen	SU PERFORMER	SU PIANO NEU	SU FORSETTI	SU COSSANI
Vorteile	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Spitzenertrag Strohstabilität	Dürre-resistenz Ertragsstabilität	Trockentoleranz Anbausicherheit
Empfehlung	Erntezeit-Flexibilisierung Spätsaaten	Kostensparender Anbau Alternative zu Triticale	Fungizidsplitting Rechtzeitiger Drusch	Allroundsorte Geringer Aufwand

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.

Entwicklung

Ährenschoben	mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis mittel	mittel bis kurz
Ähren pro m²	+	+	+	+
Körner je Ähre	0	0	0	0
TKM	0	+	0	0

Vitalität

Standfestigkeit	0	+	+	+
-----------------	---	---	---	---

Gesundheit

Mehltau	+	k. A.	+	+
Rhynchosporium	+	+	0	0
Braunrost	0	+	-	-
Mutterkorn¹	-	+	0	0

Qualität

Proteingehalt	-	-	0	0
Stärkegehalt	0	k. A.	0	+
Amylogrammviskosität	+	+	+	+
Fallzahl	+	+	+	+
Temp. i. Verkleisterungsmax.	+	+	+	+

Populationsroggen

	INSPECTOR	DUKATO
Vorteile	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
Empfehlung	Extensivanbau auf leichten Standorten; auch GPS-Nutzung	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschoben	mittel	früh bis mittel
Druschreife	mittel	mittel
Pflanzenlänge	lang	mittel bis lang
Ähren pro m²	0	+
Körner je Ähre	- -	- -
TKM	+	0

Vitalität

Standfestigkeit	-	+
-----------------	---	---

Gesundheit

Mehltau	+	+
Rhynchosporium	0	0
Braunrost	0	0
Mutterkorn	+	+

Qualität

Proteingehalt	+	0
Stärkegehalt	+	0
Amylogrammviskosität	0	0
Fallzahl	+	0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0

TULUS

Früh und zuverlässig.

Vorteile

- europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- frührschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- gesund und ausgezeichnet winterhart
- ideal auch für die GPS-Nutzung und den Biolandbau

Empfehlung

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticale-standorte und alle Saattermine
- sehr geringe Produktionskosten
- in Güllebetrieben bestandesangepasst intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz



TULUS ist winterfest.



TULUS ist standfest.

	TULUS	SU CASPARUS
Vorteile	Anbausicher Top-GPS-Erträge	Gesundheit Standfestigkeit
Empfehlung	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine	Universalsorte für alle Standorte und alle Vorfrüchte Auch integrierte Anbauverfahren

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	- -/+	0/+ +
TKM	+	0
Vitalität		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ +/+ + +	+ /+ + +
Standfestigkeit	0	+ + +
Gesundheit		
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	0/+ +/+	+ +/+ + +/+ +
Spelzenbräune/Blattseptoria	0/+	k. A./+
Fusariumresistenz	0	+ +

ZOLLERNSELZ

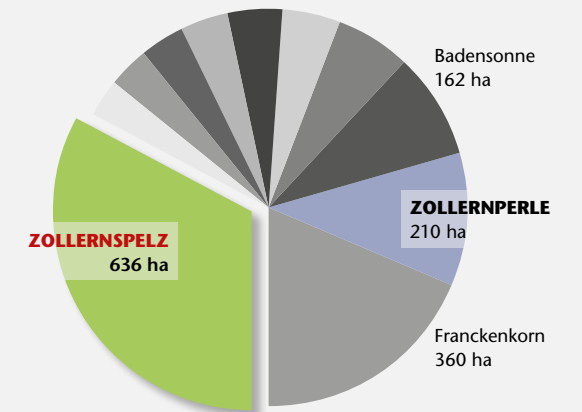
Ertrag, Geschmack und Stabilität.

Vorteile

- beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- hervorragend standfest und winterhart
- sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- offiziell bestätigte Dinkelreinheit

In Baden-Württemberg und Bayern
offiziell für den Anbau empfohlen

ZOLLERNSELZ – größte Dinkelsorte seit 7 Jahren
Hektar angemeldete Vermehrungsfläche 2019



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

ZOLLERNFIT NEU

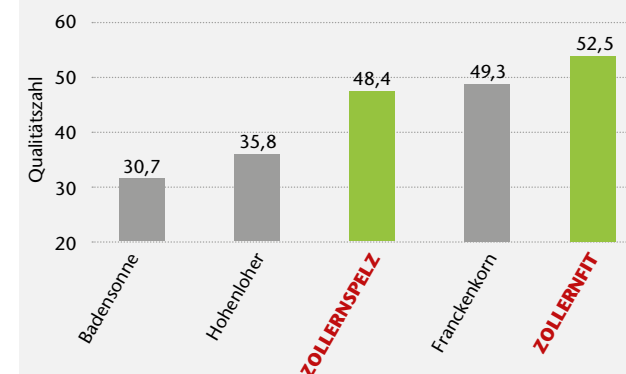
Der Qualitätsdinkel mit der besten Standfestigkeit.

Vorteile

- sehr hoher Ertrag Stufe 1
- geringe Braunrost- und Mehltauanfälligkeit
- ausgezeichnet standfest
- hohe Mehlausbeute
- hoher Proteingehalt & hohes TKG
- frühe Sorte

Backqualitäten von Dinkel

Qualitätszahlen Mittel der Wertprüfungsjahre 2017–2019



Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

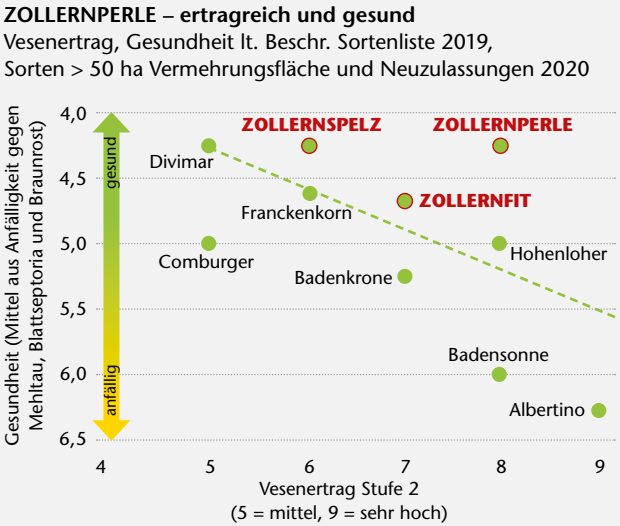
ZOLLERNPERLE

Hohe Leistung in Ertrag und Qualität.

Vorteile

- hohe Ertragsleistung (8/8)
- hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- frühe bis mittlere Reife
- gute Kombination von hoher Pflanzenlängen mit Standfestigkeit

In Bayern offiziell empfohlen



WINTERGOLD

Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- deutlich anbausicherer als EU-Sorten
- hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- liefert seit Jahren stabil hohe Qualitäten

In Bayern und Rheinland-Pfalz offiziell empfohlen

	Qualität		
	Glasigkeit	Dunkelfleckigkeit ¹	Gelbpigmentgehalt
WINTERGOLD	+++	++	(+)
Sambadur (EU)	+++	+	0
Diadur (EU)	+++	++	0
IS Karmadur (EU)	++	+	0

¹⁾ ++ = geringe bis sehr geringe Neigung, + = geringe Neigung, (+) = mittel bis geringe Neigung,
Quelle: LfL, Auszug

	ZOLLERNSELZ	ZOLLERNFIT NEU	ZOLLERNPERLE	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Standfestigkeit, Dinkelreinheit, Fallzahlstabilität	Standfestigkeit, Qualität	Hoher Ertrag, Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Kornqualität, Robustheit
Empfehlung	Alle Böden, Auch Ökoanbau	Einsparung von Wachstumsreglern	Alle Böden	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel bis spät	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	mittel bis lang	sehr lang
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	-/+	-/+	0/+ + +	-/-
TKM	+	+	-	++
Vitalität				
Jugendentwicklung	++	k. A.	++	++++
Standfestigkeit	+	++	+	--
Gesundheit				
Mehltau/Braunrost	+/+	+/+	+ +/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	++ +/0	k. A./-	+ +/0	+/+
Qualität				
Rohproteingehalt	++	++	+	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	+	++	++	
Kernaussbeute	+	+	++	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+/+ +	+ +/+	+/+	
Volumen RTM	+	k. A.	k. A.	
Qualitätszahl (Farinograph)	++	++	+	k. A.





DEXTER Körnererbse

Die Alternative für die Herbstaussaat.

- Vorteile
- weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
 - hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
 - mittlere Pflanzenlänge kombiniert mit einer guten Standfestigkeit: einfachere Ernte
 - gute Herbstentwicklung: eine gute Bodenbedeckung im Winter

- Empfehlung
- Der Anbau von DEXTER ist in sommertrockenen Regionen mit durchlässigen Böden zu empfehlen.
 - Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.



FRESNEL Körnererbse

Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

- Vorteile
- höchstes Ertragsniveau
 - hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
 - höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
 - frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
 - mittlere bis hohe Proteingehalte

- Empfehlung
- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
 - FRESNEL besitzt eine sehr gute Winterhärte, die durch Saattermin, Saattiefe und ausreichender Abhärtung unterstützt werden kann.



AUGUSTA Ackerbohne

Die neue Ackerbohne für den Winter.

- Vorteile
- kurze, standfeste Pflanzen
 - verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
 - Anbaueignung für ganz Europa
 - besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen
 - gute Unkrautunterdrückung

- Empfehlung
- angepasste Saatstärke (je nach Situation 18–25 Körner/m²)
 - sommertrockene Lagen (Winterackerbohnen sind im Frühjahr schon tiefer verwurzelt)

	DEXTER Winterfuttererbse	FRESNEL Winterfuttererbse	AUGUSTA Winterackerbohne
Vorteile	Winterhart Ertragssicher	Ertrag; Winterhärte Frühreife	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen
Empfehlung	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen
	Die Frosttoleranz der Wintererbsen und -bohnen liegt bei ca. -10 °C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken können mögliche Winterschäden kompensiert werden.		

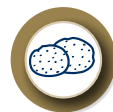
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Blühbeginn/Blühdauer	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/früh bis mittel
Reife/Pflanzenlänge	früh bis mittel/kurz bis mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/kurz bis mittel
Vitalität			
Standfestigkeit/Winterfestigkeit	0/0	0/0	+ + +/0
Ertrag			
Korntrag/TKM	0/-	0/0	+/0
Rohproteingehalt/Rohproteinertrag	-/0	-/0	0/+
Tanningehalt			
	nein	nein	ja
Anbau			
Aussaat (normale Saatbedingungen)	Reihenweite Getreideabstand		Ziel: ca. 4–6 ausgebildete Laubblattpaare vor Winter
Saatzeit	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.
Saatstärke	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe			
leichte Böden/schwere Böden	6 cm/4 cm	6 cm/4 cm	10 cm/8 cm
Pflanzenschutz			
	Beizung Wakil XL wird empfohlen. Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr		Im Herbst Vorauf- lauf-Herbizidbehandlung Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit Im Frühjahr rechtzeitig auf Blattrandkäfer- befall kontrollieren
Düngung			
	Kalkung: nach Entzug und Vorfrucht Grunddüngung: 45 kg/ha P ₂ O ₅ , 120 kg/ha K ₂ O, 30 kg/ha MgO keine N-Düngung Spurenelemente: ggf. 1 kg/ha Mn-Sulfat		Kalkung: Zur Leguminose auf bodenty- pischen pH-Wert; Grunddüngung: nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO; keine N-Düngung

viterra® Zwischenfruchtmischungen



Für jede Anforderung die passende Mischung

Das **viterra® Zwischenfruchtprogramm** kombiniert starke Sorten mit besonderen agronomischen Eigenschaften in sinnvoll abgestimmten Mischungen. Die Ausrichtung dabei ist immer die Fruchtfolge und der Nutzungszweck.



Kartoffelfruchtfolgen

In Kartoffelfruchtfolgen kann mit **viterra® INTENSIV** und **viterra® POTATO** eine Humusanreicherung und Bodenverbesserung erzielt werden. Bei **viterra® INTENSIV** steht die Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden im Vordergrund. **viterra® POTATO** ist besonders dann eine Alternative, wenn Stickstoffanreicherung und Biodiversität anstelle von phytosanitären Aspekten im Fokus stehen.



Rübenfruchtfolgen

Bei den Mischungen für Rübenfruchtfolgen gibt es einen Neuzugang: **viterra® RÜBENGARE** ist eine streufähige Mischung, die durch Leguminosen die Bodenfruchtbarkeit verbessert ohne Rübenzystennematoden zu vermehren; eine ideale Vorbereitung auf eine Zuckerrüben-Mulchsaat. Wenn auf dem Standort hingegen ein möglicher Besatz mit Rübenzystennematoden vorliegt, empfehlen wir weiterhin **viterra® RÜBE**. Diese setzt sich ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen und sorgt so für eine professionelle Bekämpfung.



NEU: das Punktesystem für die optimale Mischung



Rapsfruchtfolgen

In Rapsfruchtfolgen kann je nach Nährstoffverfügbarkeit entweder **viterra® LEGUMINOSENFREI** oder für einen niedrigen Leguminosengehalt **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** gewählt werden. Wenn hingegen die Stickstofffixierung das primäre Ziel des Zwischenfruchtbbaus ist, ist **viterra® BODENGARE** die richtige Mischung. Letztere enthält nun auch die außergewöhnlich kleinkörnige Ackerbohne AVALON.



Maisfruchtfolgen

Für Maisstandorte mit einem hohem Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte Mischung **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet. Die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Komponenten gewährleisten Grundwasser- und Klimaschutz. Wenn das Ziel eine schnelle Begrünung nach früher Maisernte ist, passen **viterra® SCHNELLGRÜN** und **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** hervorragend. Neu ergänzt wurde **viterra® MAIS STRUKTUR**, die gezielt Bodenverdichtungen auflockert und mit winterharten Anteilen ebenfalls auf eine sichere Nährstoffkonservierung abzielt.



Spezialmischungen

Auch die regionale Artenvielfalt kommt nicht zu kurz: Für den Insektenschutz werden die einjährigen, landwirtschaftlichen Blütmischungen **viterra® BIENE** und **viterra® MULTIKULTI** angeboten. Beide sind darauf ausgelegt bis in den Herbst ein buntes Blütenangebot zu bieten. Außerdem wurde das Programm um eine Wildackermischung ergänzt. Während **viterra® HORRIDO** vor allem dem Niederwild dient, zielt **viterra® HOCHWILD** stärker auf die Bedürfnisse von Schalenwild ab.



Das **Sortengreening® Basisprogramm** ermöglicht fruchtfolgespezifisch den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings. Die praxisorientierten Zwei-Komponenten-Mischungen kombinieren Öletlich mit Lein, Gelbsenf mit Alexandriner Klee oder den Rauhafer PRATEX mit Phacelia. So werden die positiven Eigenschaften der Hauptsorte nicht beeinträchtigt.

Das viterra® Punktesystem

Mit **viterra® Zwischenfruchtmischungen** können verschiedene Ziele erreicht werden z. B.: Nematodenreduzierung, Humusaufbau, Nährstoffkonservierung und viele weitere. Daher erscheint der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** in einem neuen Format: Ein Punktesystem zeigt je nach Fruchtfolge, mit welchen Vorteilen die Mischungen punkten.

Der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** ist kostenfrei zu bestellen bei: info@saaten-union.de oder telefonisch unter 0511-72 666-138



Übersicht viterra®-Mischungen



Mischung		Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit								Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussaattermine								Greening
			Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen				März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesundmischung	+	+	+	+	++	+	++		HS, OR	40 - 50 kg/ha									G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++				OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha									G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+		HS, OR	40 - 50 kg/ha									G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+			OR, SF	20 - 25 kg/ha									G
	RÜBENGARE NEU	Die vielseitige Rübenmischung	++	++		++					SF, WIS, LN, PHA, AKL, HS	25 kg/ha									G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++					PHA, AKL, OR	18 kg/ha									G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+				++			PHA, OR, HS, SOL, LN	20 - 25 kg/ha									G
	MAIS STRUKTUR NEU	Lockert beanspruchte Böden	++	+							PHA, WR, IKL, HS, OR, WIS, SOL	30 kg/ha									G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+							SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha									G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+				++			SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha									G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+					PHA, HS, AKL, PKL, WIS	25 kg/ha									G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+		++			PHA, HS, LN	25 kg/ha									G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++			+			WV, PHA, HS	25 - 45 kg/ha									G
	BODENGARE	Das Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	+	++	+					PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL, LN, BA	50 kg/ha									G
	RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+					PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha									G
	WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++				+	+		RAW, RUW, KOF	10 - 12 kg/ha									G
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+		TIS, RS, HS, HA	135 - 150 kg/ha									
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+					TIS, RS, HA, EF, HS	135 - 150 kg/ha									
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+					RW, WIW	100 - 120 kg/ha									
	LUNDGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+					WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha									G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+		WV, IKL	35 kg/ha									G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung, Nutzung im Anbaujahr möglich	++	++	++	+					WV, WEI, PKL	25 kg/ha									G
	SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+		+			WV, WEI	40 kg/ha									
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen	++	+	++	+					PHA, PKL, AKL, LUZ, Diil, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD	25 kg/ha									G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienenbrache	++	+		+					PHA, PKL, AKL, SF, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR, EF, BW	25 kg/ha									G
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++								WV, WD	10 - 15 kg/ha									G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+							BW, HS, SD, WIW, AKL, PKL, SOL, LN, OR, WKL, PHA, RAW, WR, KOF	25 - 30 kg/ha									
	HOCHWILD NEU	Zweijährige Wildackermischung ohne Kruziferen	++	++	++						RKL, LUZ, AKL, IKL, EF, LUB	30 - 40 kg/ha									G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++		SFB, OR	15 kg/ha									
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen								über 40 blühende Arten	5 - 7 g/m²									

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, ESP Espargsette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Bitterlupine/SüBlupine, LUZ Luzerne, LND Leindotter, MAL Malve, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, RUW Winterrüben, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WAL Waldstaudenroggen, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WV Welsches Weidelgras

- + geeignet für entsprechende Fruchtfolge
- ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
- G greeningfähig (Stand Januar 2020)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Süd



Hessen, Rhein-Neckar-Kreis

Achim Schneider

Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de



Rheinland-Pfalz, Saarland

Florian Traut

Mobil 0171-948 71 88
florian.traut@saaten-union.de



Baden-Württemberg

Martin Munz

Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk Schwäbisch Hall

Franz-Josef Dertinger

Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de



Nordbayern

Ernst Rauh

Mobil 0170-851 06 80
ernst.rauh@saaten-union.de



Südbayern

Franz Unterforsthuber

Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken

Andreas Kornmann

Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Beratungslandwirte

Dominik Gerber
79362 Forchheim
Mobil 0171-175 02 77

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2020

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundes-sortenamtes*, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

* Angaben des Bundessortenamtes bedeutet: APS 1 = - - - -, APS 5 = 0, APS 9 = + + + + u. s. w.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft